

**JA** zur Freiheit  
**JA** zu gleichen Rechten für Väter  
**NEIN** zum Verbot selbstbestimmter  
Vaterschaftstests

Bundesjustizministerin Frau Zypries plant bis zum Jahr 2006 ein Gesetz, welches selbstbestimmte Vaterschaftstests verbieten soll und nachfolgend auch eine Initiative die erreichen will, dass dieses Gesetz in der ganzen europäischen Gemeinschaft übernommen wird. Väter, die sich ihrer Vaterschaft unsicher sind, müssten dann um die Erlaubnis der betreffenden Mutter zum Vaterschaftstest ersuchen. Das heißt, die Person, der eine Falschaussage zur Vaterschaft (und „Fremdgehen“) unterstellt wird, müsste die Erlaubnis zu einem Test geben, der ihre Falschaussage aufdeckt. Und dabei legen internationale Studien dar, dass eines von 10 Kindern ein sogenanntes „Kukuckskind“ sei.

**Kinder haben das Recht, ihre Herkunft zu kennen.**  
Frauen wissen, ob sie die Mutter eines Kindes sind.  
Vätern steht das gleiche Recht zu, eigenständig für  
Gewissheit zu sorgen.

Männer dürfen nicht kriminalisiert werden, deren einziges „Verbrechen“ es ist, wissen zu wollen ob sie Vater sind oder nicht.  
Nach Ansicht vieler Bürger und Organisationen soll es dazu nicht kommen.

Bedenken zum Datenschutz sieht der Bundesverband der Sachverständigen für Abstammungsgutachten als nicht gerechtfertigt an.

**Unterstützen Sie unsere Unterschriftensammlung!**  
„Gegen ein Verbot selbstbestimmter Vaterschaftstests“



**Väteraufbruch für Kinder**

Landesverein Bremen

0421 / 55 79 991 bremen@vafk.de www.vafk.de/bremen

**JA** zur Freiheit  
**JA** zu gleichen Rechten für Väter  
**NEIN** zum Verbot selbstbestimmter  
Vaterschaftstests

Bundesjustizministerin Frau Zypries plant bis zum Jahr 2006 ein Gesetz, welches selbstbestimmte Vaterschaftstests verbieten soll und nachfolgend auch eine Initiative die erreichen will, dass dieses Gesetz in der ganzen europäischen Gemeinschaft übernommen wird. Väter, die sich ihrer Vaterschaft unsicher sind, müssten dann um die Erlaubnis der betreffenden Mutter zum Vaterschaftstest ersuchen. Das heißt, die Person, der eine Falschaussage zur Vaterschaft (und „Fremdgehen“) unterstellt wird, müsste die Erlaubnis zu einem Test geben, der ihre Falschaussage aufdeckt. Und dabei legen internationale Studien dar, dass eines von 10 Kindern ein sogenanntes „Kukuckskind“ sei.

**Kinder haben das Recht, ihre Herkunft zu kennen.**  
Frauen wissen, ob sie die Mutter eines Kindes sind.  
Vätern steht das gleiche Recht zu, eigenständig für  
Gewissheit zu sorgen.

Männer dürfen nicht kriminalisiert werden, deren einziges „Verbrechen“ es ist, wissen zu wollen ob sie Vater sind oder nicht.  
Nach Ansicht vieler Bürger und Organisationen soll es dazu nicht kommen.

Bedenken zum Datenschutz sieht der Bundesverband der Sachverständigen für Abstammungsgutachten als nicht gerechtfertigt an.

**Unterstützen Sie unsere Unterschriftensammlung!**  
„Gegen ein Verbot selbstbestimmter Vaterschaftstests“



**Väteraufbruch für Kinder**

Landesverein Bremen

0421 / 55 79 991 bremen@vafk.de www.vafk.de/bremen